

Miteinander Lesen



Was Sie vorab berücksichtigen sollten

- ▶ **Lesefreude:** Das gemeinsame Lesen ist keine zusätzliche „Hausübung“ oder „Sonderaufgabe“, sondern soll Spaß machen.
- ▶ **Lesezeit:** Zehn bis fünfzehn Minuten lautes Vorlesen oder konzentriertes Zuhören sind für Kinder harte, schwere Arbeit – und für Sie als LesepartnerIn auch. Dafür ist – so wie im Sport – Regelmäßigkeit wichtig.
- ▶ **Lesemenge:** Die Lesemenge und das Lesetempo richten sich ganz nach dem Kind. Seien Sie nicht enttäuscht, wenn Sie am Anfang nur wenige Zeilen oder Seiten schaffen.
- ▶ **Lesort:** Suchen Sie sich einen möglichst bequemen, ruhigen Platz, setzen Sie sich möglichst nebeneinander. Ideal ist es, wenn beide LeserInnen je ein Buch vor sich haben.

Was Sie gemeinsam lesen sollen

- ▶ **Interesse und Spaß:** Lesen Sie Texte, die dem Kind Spaß machen und es interessieren.
- ▶ **Vorsicht vor Selbstüberschätzung!** Kinder neigen manchmal dazu, sich zu überschätzen. Achten Sie darauf, dass das Kind nicht überfordert ist.
- ▶ **Keine Angst vor simplen Büchern!** Alles was Spaß macht oder spannend ist, ist erlaubt.
- ▶ **Wenn es gar nicht gefällt:** Wenn Sie bei einem Buch einmal nicht weiterkommen, weil es zu schwierig ist oder dem Kind keinen Spaß macht, zögern Sie nicht, abzubrechen und ein anderes auszuwählen.

Wie Sie richtig lesen

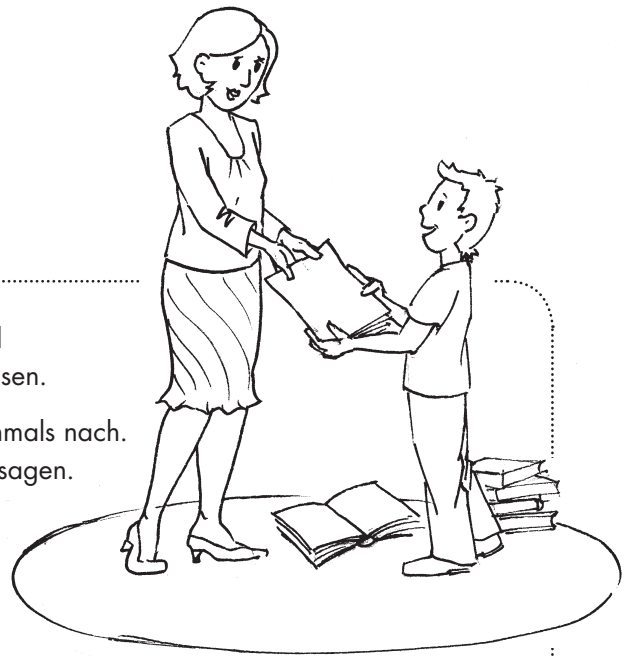
Wechseln Sie möglichst oft die Methode!

Es ist ermüdend, wenn immer nur eine/r vorliest.

Hier ein paar Anregungen:

- ▶ **Wechselseitiges Vorlesen:** Ein paar Absätze liest das Kind, ein paar Absätze lesen Sie laut vor. Am Anfang können Sie etwas mehr vorlesen, gegen Ende sollte Ihr Kind aber annähernd gleich lang vorlesen.
- ▶ **Satz für Satz:** Je weniger gut das Kind lesen kann, desto öfter sollten Sie wechseln. Wenn das Kind noch nicht gut liest, kann es sinnvoll sein, Satz für Satz abzuwechseln.





- ▶ **Im Chor lesen:** Manche Stellen kann man auch einmal zur Übung oder einfach zum Spaß gemeinsam laut lesen.
- ▶ **Echo:** Sie lesen vor, das Kind liest dieselbe Stelle nochmals nach. Ideal für schwierige oder besonders wichtige Textpassagen.
- ▶ **Flüsterhilfe:** Besonders schwierige Wörter dürfen Sie auch leise vorflüstern.
- ▶ **Stolperfallen:** Gerät eine Textstelle besonders holprig, lassen Sie Ihr Kind diese ein zweites Mal vorlesen.
- ▶ **Leises Lesen:** Ab und zu ist es entspannend, eine vereinbarte Textstelle leise zu lesen und einander dann den Inhalt zu erzählen. Leises Lesen ist ganz wichtig, weil es ja dem „normalen“ Lesen entspricht.

Was Sie noch beachten sollten

- ▶ **Fehler sind wichtig!** Wenn das Kind einen Lesefehler macht, korrigieren Sie den Fehler einfühlsam, indem sie das Wort oder die Stelle richtig vorlesen und das Kind richtig nachliest. Kritisieren Sie Lesefehler aber nie, denn nur aus Fehlern kann das Kind lernen.
- ▶ **Genau lesen:** Manche Kinder schwindeln sich mit Wörterraten über schwierige Stellen hinweg. Bestehen Sie darauf, dass der Text Wort für Wort genau gelesen wird.
- ▶ **Fragen stellen:** Das Kind darf und soll jederzeit Fragen zum Text stellen! „Störungen“ haben immer Vorrang.
- ▶ **Immer mitlesen:** Ganz wichtig ist es, dass das Kind Ihnen nicht nur zuhört, sondern immer (mit den Augen und eventuell auch mit dem Finger) mitliest. Nur so kann es das Geschriebene mit dem Gehörten verbinden.
- ▶ **Hilfsmittel:** Mit dem Finger mitlesen oder die Lippen beim leisen Lesen mitbewegen sind gute Hilfstechiken für LeseanfängerInnen.
- ▶ **Immer übers Gelesene reden:** Am Ende jeder Leseinheit sollten Sie unbedingt miteinander über das Gelesene reden, um zu sehen, ob das Kind den Text auch verstanden hat und wie es ihm mit dem Text geht.
- ▶ **Loben, loben, loben:** Kinder freuen sich immer über Lob! Verzichten Sie aber nach Möglichkeit auf Kritik.

... und jetzt: Viel Freude beim gemeinsamen Lesen!

Wer je mit einem Kind gemeinsam in einem Buch geblättert und gelesen hat, weiß, welche positive Bereicherung Vorlesen auch für den/die ältere/n der beiden LesepartnerInnen darstellt.